

Aus der Schule geplaudert

Liebe/r Leser/in,

am 11.04.2018 fand an der Grundschule Kirchdorf die Schuleinschreibung statt. Von den schulpflichtigen Anmeldungen wurden für das kommende Schuljahr 2018/19 39 Kinder eingeschult. Seit dem Schuljahr 2017/18 sind die Schülerzahlen wieder steigend - was bedeutet, dass in Absprache mit dem Schulamt Freising garantiert 2 Eingangsklassen eingerichtet werden. Die Grundschule Kirchdorf als zweizügige Grundschule in den Jahrgangsstufen 1 – 4 ist somit bis auf weiteres gesichert. Der Elternabend am 14.06.2018 gibt allen Eltern der künftigen Erstklässler Gelegenheit, Fragen aller Art zu klären. Der Elternbeirat der Grundschule hatte am 03.05.2018 zu einem Informationsabend für Eltern zum Thema „Digitale Medien“ eingeladen. In der sich anschließenden Diskussion wurde deutlich, dass bei diesem Thema eine Erziehungspartnerschaft zwischen Elternhaus und Schule wünschenswert wäre. Lehrkräfte sollten sich fortbilden, um selbst mit den neuen Medien umgehen zu können und um Medienkompetenz vermitteln zu können; Eltern sollten hinschauen, was ihr Kind macht und ihren Erziehungsauftrag ernst nehmen. Das Medienkonzept der Schule selbst – erarbeitet vom Medienteam Penger, Judas, Kauffmann nimmt bereits feste Gestalt an. Abhängig von diesem ausgearbeiteten Medienkonzept folgt die Ausschüttung von Fördergeldern; die Kommunen haben dann die Aufgabe, die Schulen - im Rahmen der Digitalisierung - neu auszustatten. Eine digitale Ausstattung wird den Unterricht sicherlich verändern; Ziel ist es, schon die kleinen Kinder im Umgang mit digitalen Medien altersgemäß zu schulen, denn Ihre/unsere Kinder wachsen ja ganz automatisch in die digitale Welt hinein. Und doch - als Leser/in werden wir alle nicht geboren. Was heißt das nun konkret? Prof. Dr. Gabriele Gien, Präsidentin der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt seit 2016 erklärt: „Da es für das Lesen im Unterschied zum Sehen und Sprechen kein genetisches Programm gibt, muss jede Generation Lesen wieder neu erlernen und die erforderlichen Nervenbahnen und Verknüpfungen (im Gehirn) erneut ausbilden., d.h. Lesen fällt nicht selbstverständlich in den Schoß, sondern es muss (mühsam) erlernt werden.“ Lesen funktioniert somit nicht automatisch über „wischen“ und „tippen“; es funktioniert auch nicht automatisch über den Kontakt zu Büchern. Was braucht es also? Der Leseforscher Richard Bamberger sagt, dass Lesen auf dem Schoß der Eltern, Großeltern beginnt! Er empfiehlt: ●Lesen Sie vor! ●Bereiten Sie sich auf das Lesen vor! ●Machen Sie Lesen zu einem Ereignis. ●(Über)fordern Sie dosiert. ●Vergessen Sie nicht innezuhalten, und das Gelesene zu wiederholen bzw. wiederholen zu lassen.●Lassen Sie sich vorlesen. Dr. Ludwig Eckinger, Vizepräsident des BLLV von 1984 -2007 gibt zu bedenken: „Lesen ist die wichtigste Kulturtechnik. Anfangsleser müssen flüssige Leser werden. Flüssiges Lesen macht Spaß und führt zu Büchern hin. Flüssiges Lesen führt zu verstehendem Lesen. Lesen ist Futter für die Fantasie. Genussvolles Lesen schafft Möglichkeiten für Identifizieren, Mitfühlen und Mitleiden. Lesen ist der Schlüssel für das Erschließen der Welt.“ Mit seinen Worten: „Gute Leser sind bessere Computernutzer“ schließt sich der Kreis. Die „moderne“ Grundschule steht meiner Meinung nach im Spannungsfeld der „alten“ Kulturtechniken und der „neuen“ Medien: Beide sollten sich gegenseitig ergänzen und nicht bekämpfen. Wer bewusst liest, kann Daten lesen und verstehen. Wer bewusst liest, versteht die Bedeutung von Symbolen. Wer bewusst liest, entnimmt aus Informationen Wissen und aus Texten Sinn. Nur wer bewusst liest, hinterfragt Texte und Quellen kritisch. Ich ende mit einem Zitat von Ludwig Eckinger: „Nicht die Nutzung der Medien macht den Grad unserer Bildung aus, sondern der Grad unserer Bildung bestimmt wie sinnvoll die Nutzung der Medien ist. Kinder bilden ihr Bewusstsein im Reden, durch Sprache, durch Lesen.“ Sie als Eltern und Großeltern, wir als Erzieher und Lehrkräfte können dazu einen wesentlichen Teil beitragen. Sie möchten mehr über unsere Schule wissen? Dann hat es sich hoffentlich schon herumgesprochen, dass Sie alles dazu auf

der Schulhomepage nachlesen können. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen bis zum nächsten Mal eine gute Zeit!

Herzliche Grüße

Birgit Penger, Rektorin